

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Strasse 48, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstrasse Nr. 5 durch die jeweilige, Zigarrengeheißt Reichelt, Marktstraße 140, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Monatl. 1.50. — Mt., monatlich 6.50. — Mt., von der Post abgeholt 6.41. — Mt. — Preis ins Haus 6.50. — Mt.

Anzeigenpreis: 10. Millimeter für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 20. — Mt., auswärts 30. — Mt., Anzeigen unter Zeit 100. — Mt., ausm. 120. — Mt., Stellenangebote 20. — Mt., Familienangelegenheiten, Ehescheidungen, Verdingungen und Wohnungsangelegenheiten 10. — Mt., Kleinanzeigen pro Wort 2. — Mt., bis volle Wort 3. — Mt., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Redaktion Buchstraße 48 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Wird Bergmann nicht gehört?

Cunos Friedensangebot an Frankreich durch Amerika nicht weitergeleitet!

Reichskanzler Dr. Cuno erklärte in Hamburg in einer Rede, daß Deutschland durch eine dritte Macht Frankreich angeboten habe, die gegenseitige Verpflichtung zu unterzeichnen, während eines Menschenalters ohne durch Zustimmung der an der Aktion interessierten Mächte dazu ermächtigt zu sein, keinen Krieg zu führen. Frankreich habe abgelehnt. Der diplomatische Mitarbeiter der „Agence Havas“ glaubt zu wissen, daß die dritte Macht, um die es sich handelt, Amerika gewesen sei. Er fährt fort: Der deutsche Botschafter in Washington habe auch Staatssekretär Hughes eine Anregung dieser Art überreicht. Aber da die Anregung nicht den Charakter eines fest durchgearbeiteten Vertrages trug, so habe das amerikanische Staatsdepartement geglaubt, daß es ihn nicht nach Paris weiterleiten sollte. Frankreich konnte also auch nicht ablehnen. Es muß im übrigen, sagt die französische Agentur, daran erinnert werden, daß der Vertrag vorsieht, daß im Falle eines Streitfalls ein vollständiges Verfahren zur friedlichen Regelung vor dem Völkerbund zu erfolgen habe. Dieses Verfahren bietet mindestens die Sicherheiten, wie die von Deutschland angeregten Verpflichtungen zur Vergütung eines Angriffes.

Dazu wird uns von unserem Berliner Büro noch gemeldet:

Man könnte gerade nicht behaupten, daß der Verlauf des ersten Tages in Paris ein Beweis für das diplomatische Verhandlungsgeschick der deutschen Regierung gebraucht hätte. Wenn es zutrifft, daß tatsächlich eine mündliche Berichterstattung Bergmanns von den Alliierten einstimmig abgelehnt wurde, so bezeugt das wieder einmal, mit welcher Nachlässigkeit von deutscher Seite die Vorbereitungen für Paris getroffen worden sind. Unschonend hat Herr Cuno gedacht, daß die Alliierten auf Grund seines schönen Gesichtes Herrn Bergmann hören werden, sobald sich alle Vorbereitungen erübrigen.

Aber auch das Kuerbieten zum Gottesfrieden scheint von der deutschen Regierung in einer Art gemacht worden zu sein, von der man im Auslande nicht ohne weiteres annehmen konnte, daß sie ernst zu nehmen war. Der deutsche Botschafter in Amerika hat den Staatssekretär Hughes wissen lassen, daß Deutschland zu einem Gottesfrieden bereit sei, und ihn gebeten, entsprechende Mitteilungen an Frankreich zu machen, ohne jedoch die deutschen zu kritisieren. Erst nach der Uebermittlung des deutschen Planes an Poincaré wollte man die Absicht zum Gottesfrieden schriftlich niederlegen. Diese Form der Uebermittlung bot Herrn Poincaré naturgemäß willkommenen Anlaß, den deutschen Plan abzulehnen. Im übrigen vertritt der französische Ministerpräsident natürlich die nationalistische Auffassung, daß die französische Verfassung das Recht über Krieg und Frieden der Nationalversammlung übertrage und daß es unmöglich sei, ihr ohne Bruch der Verfassung dieses Recht zu entziehen. Aber es war nicht nötig, ihm die Vertretung dieser negativen internationalen Politik noch zu erleichtern.

Erst nach der Ablehnung Poincarés wurde dann der deutsche Vorschlag schriftlich fixiert, der nach auswärtigen Meldungen folgenden Wortlaut haben soll:

„Die Regierungen Deutschlands, Englands, Frankreichs und Italiens verpflichten sich feierlich, die einen dem anderen gegenüber und versprechen ebenfalls, den Vereinigten Staaten während der Dauer eines Menschenalters, also 30 Jahre lang, keinen Krieg zu erklären, außer für den Fall, daß er von einer Volksabstimmung beschlossen worden wäre (!) was den Krieg tatsächlich unmöglich machen würde.“

Man wird abwarten müssen, ob diese Informationen sich bestätigen. Wenn die deutsche Erklärung wirklich den angegebenen Wortlaut hat, so wird man auch bei dem wohlmeinendsten Teil der Adressaten den Kopf über diese Formel geschüttelt haben, die nicht den geringsten werbenden Einsinn aufweist, die aber das Gottes-

friedensangebot, das schon zurzeit der Regierung Wirth geplant war, durch die Volksabstimmungsklausel aus dem völkerrechtlichen in staatsrechtliche Bindungen überleitet und dadurch von vornherein bedenklich belastet. Warum man dieses Angebot gewissermaßen in den leeren Raum hinein statt auf den Konferenztisch warf, dafür aber, wie aus den Meldungen der halbamtlichen Auslandsagenturen hervorgeht, erst im letzten Augenblick Herrn Bergmann als mündlichen Unterhändler anmelde, das wird der beschränkte Untertanenverstand, dem eine längere Laufbahn in den immer beamtenteicheren Büros des Auswärtigen Amtes fehlt, wohl schlechterdings nie ergünden können. Er wird es dafür aber bezahlen dürfen, falls nicht das Interesse der übrigen Verhandlungspartner selbst sie vor einer Ausnutzung der diplomatischen Schwäche dieser deutschen Reichsregierung zurückhält. Die Orientkonstellation, auf die wir gestern hinwiesen, und die geschickte Formulierung der französischen Vorschläge, die schon in einem Teil der englischen Presse ein freundliches Echo gefunden hat, läßt leider auch über diese Interessenslage keinen wirklichen Optimismus aufkommen.

Ein neues französisches Manöver.

In der Reparationskommission hat der Delegierte Frankreichs einen neuen Antrag gestellt, eine zweite vorläufige Nichterfüllung von Seiten Deutschlands hinsichtlich der Kohlenlieferungen zu konstatieren. Die Diskussion dieses Antrages sollte am Dienstag, am Tage der Eröffnung der interalliierten Konferenz, stattfinden. Die Wahl dieses Tages genügt für sich allein, meint die „Frankf. Ztg.“, um die Absicht zu kennzeichnen, die die französische Regierung mit diesem neuen Manöver verfolgt. Von der englischen Delegation ist nun beantragt worden, die Debatte bis nach Beendigung der Pariser Konferenz zu verschieben. In den Kreisen der Reparationskommission nimmt man an, daß Frankreich sich mit dieser Hinausschiebung der Frage abfinden wird, umso mehr, als es diesmal der Unterstützung von Seiten der belgischen und italienischen Delegation weit weniger sicher ist als in der Frage der Holzlieferungen.

Die Reichsregierung gibt in der Luftfahrtfrage der Entente nach.

Die Botschafterkonferenz hat am 12. September und 13. Dezember von der deutschen Regierung Maßnahmen zur Durchführung und Sicherstellung der Regeln 8 und 9 verlangt, die zur Unterscheidung der zivilen von der militärischen Luftfahrt dienen. In der hierauf der Botschafterkonferenz am 31. Dezember erteilten Antwort wird darauf hingewiesen, daß in der Verordnung der deutschen Regierung über den Luftfahrergesetz vom 5. Mai 1922 die Durchführung der Regeln 1 bis 7 der Begriffsbestimmungen angeordnet wurde, die die technischen Vorschriften im Sinne der Unterscheidung des zivilen von militärischen Luftfahrergesetz enthalten. Hinsichtlich der Regeln 8 und 9 hätten sich bei den Verhandlungen mit dem alliierten Luftfahrt-Garantienkomitee in Berlin über die praktische Handhabung Meinungsverschiedenheiten herausgestellt, die es rasch erscheinen ließen, vor weiteren Maßnahmen eine völlige Klärung herbeizuführen. Nachdem jedoch das Garantienkomitee auf der sofortigen Durchführung der Regeln 8 und 9 bestand habe und die Botschafterkonferenz in der Note vom 13. Dezember auf die Angelegenheit zurückgekommen sei, werde die deutsche Regierung die im Entwurf beigefügte Ergänzungsverordnung erlassen. Die deutsche Regierung glaube bei den alliierten Regierungen mit ihrer rechtlich und wirtschaftlich begründeten Auffassung Verständnis zu finden, daß nur solche Ueberwachungsmaßnahmen und Beschränkungen in Frage kommen, die nicht die Unterbrechung von Produktion und Ausfuhr zur Folge haben. Die deutsche Regierung schlage daher vor, daß das Luftfahrt-Garantienkomitee ermächtigt werde, daß wegen der in Regel 9 vorgesehenen zahlenmäßigen Festlegung der Stöck mit der zuständigen deutschen Stelle zu verständigen.

Die Reichsregierung hat kürzlich die Einreise allierter Zivilfluggesellschaften von besonderer deutscher Erlaubniserteilung abhängig gemacht. In Deutschland selbst dürfen bekanntlich aus angeblich militärischen Gründen Zivilfluggesellschaften moderner Typs nicht gebaut werden. Leider weicht die Reichsregierung in dieser Frage die für Deutschlands Stellung im zukünftigen Weltverkehr einmal von großer Bedeutung sein kann, unter dem Druck der Entente trotz der jeden eingeführten Repressalie wieder zurück.

Ein Dollar (vorbörslich) 7200 Mark.

Die Unitarisierung Rußlands.

Am 30. Dezember wurde in Moskau der erste Kongreß der „Vereinigten Sozialistischen Sowjetrepubliken“ eröffnet. Ein Vertrag, der vom Kongreß genehmigt werden soll, stellt die vollkommene Gleichberechtigung aller sich vereinigenden Völkerrpubliken fest und gibt jeder Republik das Recht, aus eigenem Entschluß zu beliebiger Zeit aus der Vereinigung auszutreten. Es wurde sodann ein 23gliedriges Präsidium gewählt mit Kalinin als Vorsitzenden und Lenin als Ehrenpräsidenten. Nach einem Vortrage Stalins, des Sekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei, wurde ein Vertrag angenommen, der die Vereinigung aller sozialistischen Sowjetrepubliken verwirklicht. Je 125 000 Einwohner entsenden einen Delegierten zum vereinigten Kongreß. Ein aus 371 Mitgliedern bestehendes vereinigtes Zentralkomitee wird im Verhältnis zur Bevölkerungszahl der Einzelrepubliken gewählt werden. Täglich sollen drei ordentliche Sitzungen und dem Bedarf entsprechend auch außerordentliche abgehalten werden. Vollzugsorgan des Zentralkomitees ist der Sovnarkom (Rat der Volkskommissare). Der Kongreß nahm auch die Wahl der 371 Mitglieder des Zentralkomitees vor. Es werden damit aus der russischen sozialistischen Sowjetrepublik 170, aus der Ukraine 68, aus der transkaukasischen Föderation 29, aus Weißrußland 7 Vertreter in das Komitee entsandt werden.

Verfassungen sind nur dort von Bedeutung, wo demokratische Kontrollorgane die Verwaltung zwingen, sie zu beachten. Solche Organe existieren in Rußland nicht und ihr Ersatz wird von der Verwaltung selbst zusammengesetzt, ist also selbst nur ein Stück von oben ernannter Bürokratie. So wird von dem neuen Vertrag nur das eine verwirklicht werden: die restlose Vereinheitlichung der Verwaltung aller Sowjetrepubliken. „Föderalistisch“ wird von der russischen Verfassung fortan nur noch der Name sein und das Recht der Einzelrepubliken, aus dem Bund auszutreten, dessen Wahrnehmung dadurch unmöglich ist, daß die Leitungen dieser Einzelrepubliken ja jetzt auch formal von Moskau aus ernannt werden. Die Sowjetmacht geht mit dieser praktischen Ablehnung vom Föderalismus den Weg des Jarrismus, der auch von jeher „allrussisch“ war. Daß sie dem demokratischen Gedanken des Bundesstaats Scheintongestaltung macht, liegt ebenfalls auf der Linie des alten Jarrismus, der ja gegen das Ende seiner Dauer hin ebenfalls zum „Scheintongestaltungsmittel“ neigte, darin allerdings bereits weiter ging als die Kalinin und Stalin.

Der englische Oberbefehlshaber in Mesopotamien gegen die Moskaupolitik seiner Regierung.

General Townsend, der aus Lausanne nach England zurückgekehrt ist, hat die Auffassung ausgesprochen, daß der Stillstand in den Verhandlungen in Lausanne ausschließlich eine Folge der Moskaufrage sei und nichts mit den Kapitulationen zu tun habe. Die britische Besetzung Mesopotamiens sei in strategischer Beziehung eine Torheit und bilde eine große Gefahr. Der General erklärte, es würde besser sein, den Türken mit Vertrauen entgegenzukommen.

Die kirchlichen Feiertage in der Länder- und Reichspolitik.

Die Verhandlungen, die zwischen dem Reichsministerium des Innern und den Ländern Sachsen, Thüringen und Braunschweig zur Regelung der Religionsausübung geführt wurden, sind in der Hauptsache abgeschlossen. Es handelt sich dabei um einen komplizierten Streitfall. In Sachsen kämpfen sich Katholiken und Israeliten, in Braunschweig die Evangelischen über Einschränkung der Religionsausübung an nichtstaatlich anerkannten Feiertagen. Im Braunschweiger Fall tritt der Reichsminister des Innern den Standpunkt seines Amtsvorgängers, des Ministers Köster, der dahingehend, daß dem Artikel 135 der Reichsverfassung mehr Rechnung getragen werden müsse. In Sachsen handelt es sich um zwei Erlasse des Kultusministers Reichner vom 12. und 24. August v. Js. Der zweite Erlaß ist in der Hauptsache bereits abgemildert worden. Auch der Erlaß vom 12. August, der sich gegen die Schulbesetzung wendet, wird nach beabsichtigter Zühlungnahme des Kultusministers mit den kirchlichen Oberbehörden eine Abänderung im Sinne des Artikels 135 der Reichsverfassung erfahren.

In Thüringen handelt es sich um die Abschaffung des Bußtages und des Reformationstages. Hier steht das Reich auf dem Standpunkt, daß es den Ländern nicht verwehrt werden kann, die Anerkennung eines Tages als Feiertag wieder geistlich aufzuheben, solange reichsrechtlich nichts anderes bestimmt ist. Die kirchliche Anerkennung einer Reihe höher kirchlicher Feiertage, wie Weihnachten, Christi Himmelfahrt u. dergl., wird demnach von Reichswegen geregelt werden.

Erhardt auch wegen Meineid angeklagt.

Das gegen den Kapitänleutnant von Erhardt schwebende Verfahren wegen Geheimbündelei ist nunmehr auch auf Meineid und Verleitung zum Meineid ausgedehnt worden. Erhardt hat vor dem Untersuchungsrichter in München unter seinem Eid und unter dem Namen Schwäbe falsche Angaben über sich selbst gemacht und eine falsche Hagenlöbe, bei der er in Sternberg gewohnt haben soll, zu verlesen versucht, diese Angaben unter ihrem Eid zu bekräftigen. Das Verfahren wegen Meineid und Verleitung zum Meineid wird, als in Latenz mit seiner Geheimbündelei begangen, vor dem Staatsgerichtshof zum Schaden der Republik verhandelt werden.

Die Sozialpolitik der geistigen Arbeiter.

In der „Sozialen Praxis“ entwickelt Dr. Heina...

Damit würde nur eine Entwicklung, die längst begonnen...

Ist es nicht durchaus sach- und zeitgemäß, diese Ausstrahlung...

Die Eindringlichkeit dieser Kreise ist eine der wichtigsten...

Abwärtig drängen sich große Teile aus den Kreisen der...

Erwerbslosenfürsorge für Bauhandwerker.

In einem Erlass verweist der Minister für Volkswirtschaft...

Kogbacher als Feldhüter in Schlesien.

Die Abgg. Umberg, Reid, Scholich (Soz.) fragen im Land...

Was bedeutet das Staatsministerium zu tun, um die Be...

Die Neuordnung des medizinischen Studiums.

Aus dem künftigen Ministerium für Volksbildung wird...

Markthallen „Streik“ in Berlin.

Sämtliche Standinhaber der Zentralmarkthallen sind heute...

Die Rheinlandkommission

Hat die Entzerrung der Zeitungsanschlüsse angeordnet, die...

Die Arbeitslosenfrage in England ungelöst.

Die Leitung des britischen Gewerkschafts...

Aus dem kassischen Selbstschußland.

Wie aus Dublin gemeldet wird, haben am 31. Dezember...

Britische Soldatenaufbahn.

Wie aus England verriant, ist der Völkerbundsminister...

Angora die Hauptstadt der Türkei.

Die Volksschulminister der kemalistischen Regierung von...

Schlechte Geschäftsfrage der polnischen Staatsbahn.

Nach dem „Przedkole Wieczorny“ wird das Defizit der pol...

Die deutsche Sozialdemokratie in der Tschchoslowakei.

Von den Nationalisten, die sich der französischen Imperialis...

Unter diesen Umständen obliegt der deutschen Sozialdemo...

Es ist eine große und umfassende Aufgabe, die der deutschen...

Wir leben unsere Genossen an der Arbeit um die Verbesserung...

*) Die Deutsche Sozialdemokratische Arbeiterpartei in der...

Der Tempel der Steinersche verbrannt.

Das Goetheanum, die „frei Höchschule für anthroposophische...

Man nennt mich Zimmermann.

Roman von Upton Sinclair.

Der Koljistik berichtete mir einiges, andere Umstehende erz...

Stückhewer wurde die Geduld des Polizeihauptmanns...

Natürlich folgte uns ein Teil der Menge, und ich redete...

eifigen hunderttausend Menschen gesehen werden. Wenn es eine...

Hotels : Cafés : Restaurants

Hotel-Restaurant Riegner
Königsstraße 4, an der Schweidnitzer Straße
Gute Küche / Pilsener und Kibling-Biere

Café Tauentzien

Bos. E. Eberle, Tauentzienplatz 16
Tägliche Konzerte
Vornehmes Familien-Café
Eigene Konditorei

Theater-Café und Conditorei

am Kaiser-Wilhelm-Park
Tägliche Vorstellungen
Willy Neumann-Quartett

Konditorei und Café

Paul Pfaffer
Junkernstraße 16
Renommiertes Bestellgeschäft

Konditorei und Café

L. Hirschlik
Breslau, Ohlauerstraße 11-12
Telefon Ring 623

Gustav Bader

BRESLAU I
Ohlauerstraße 32

Conditorei und Café

Bestellgeschäft

Conditorei und Café

Carl Obst
Neue Taschenstraße Nr. 1a
Ecke Schweidnitzer Stadtgraben



Bestellungen durch Luft frei Haus.

Conditorei Brunies

Inhaber: August Jacobi
Breslau, Junkernstraße 1-3 Ecke Blücherplatz
Geöffnet 12-6
Fernsprecher Amt Ring 247, Postfach-Nr. Breslau 3571

Bäckerei und Café

Vinzenz Adler
Breslau, Ohlauerstraße 11-12
Telefon Ring 623

Conditorei Lachmuth

Breslau, Büttnerstraße 31, gegenüber Kreuzberger
Angenehmer Familienaufenthalt



Die Theater der Unterhaltung

Reichshallen

Neue Schweidnitzerstraße 18, an der Gartenstraße
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und Theaters
Großer Mittagstisch
von 12-3 Uhr

Abends Konzert / Herrlicher Garten
Ökonomie: Stadtkoch Hubertus Böhme

Mampe-Stuben

Hubenstraße 31, an der Gartenstraße, Breslau I, Ring 235

Genossenschafts - Brauerei

Hubenstraße Nr. 44/48
Telefon Ring 1593

empfehle
Ihre wohlschmeckenden
und bekömmlichen Biere

Schirdewan Jubiläumsmarke
Schirdewan Edelkaffee
allen voran!

Carl Schirdewan, Breslau 8
Gegründet 1762

Schlesische Fahrrad-Industrie

Emaillierung / Werkstatt / Vernickelung
Fahrräder :: Motorräder
:: Zubehör ::

Nikolaistraße 69, Ecke Büttnerstraße
Matthiasstraße 9, An der Odertorwache

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz D. Ohne Gewähr



Damen- u. Mädchenmäntel-Fabrik

Modehaus A. Bielschowsky
Schmiedebrücke 20 BRESLAU Taschenstraße 34
Damen-Konfektion · Wäsche · Kleider · Blusen · Strumpfwaren
Großes Lager Billigste Preise Nur gute Qualitäten

Handwritten signatures: Thoninger, Schmiedler, Thoninger, Johann Wilhelms, Jankowsky, Thoninger, Thoninger

R. Hauschner Nachf.
Oberhemden, Sportheimden, Kravatten
Inh.: Max Sacher
Arbeitshemden, Monteurbusen, Socken, Strümpfe
Nikolaistraße 16 17

L. Prager, Albrechtstraße 51
Herren- und Damen-Moden
Maßanfertigung eleganter Herren-Garderobe

Strumpf Fuchs
Breslau, Schweidnitzerstr. 49.
Grabe Strümpfe und auch feine
für Arbeits und auch Luxusbeine

Abfahrt der Züge von Breslau-HB.

Table with train departure times for Glogau-Stettin, Oels-Grarnbschütz, and Oberrnigk-Korsenz directions.

Galerie Lichtenberg | Kunsthandlung Th. Lichtenberg
Tautentzierplatz 6 | Junkernstraße 13
Monatlich wechselnde Ausstellung | Reiche Auswahl in Wandschmuck in jeder Preislage

Metallbettstellen - Matratzen
Senking-Sparkochherde
für Kohle, Gas und Grad
„Original-Musgraves“ u. „Oranier“
Dauerbrandöfen - Kamine und Sparheizer
Beier & Olowinsky - Breslau I
Herrnstraße 31. Telefon: Ring 174 und 1717.

Haus- und Küchenmagazin,
feine Solinger Stahlwaren,
Geräte für Garten und
Landwirtschaft
Gebrüder Friedrich
Schmiedebrücke 24,
Ecke Messergasse
Telefon Ring 2259

Metallbettstellen für Erwachsene
und Kinder
Kinderwagen, Klappwagen
E. Becker
Kupferschmiedestraße 4
Damen, Bettfedern, fertige
Betten, Patent-
und Polstermatratzen

Josef Jacobowitz, Breslau
Goldeneradegasse 17, Ecke Karlsplatz - Fernruf Ring 1427
Leinen u. Baumwollwaren, Fabrikation und Großhandlung, Wäsche- u. Schürzenfabrik

Kein Laden!
Kein Laden!
Kein Laden!
Holsteinische Margarine-Niederlage, Klosterstr. 20, Hof
Bill. Bezugsquelle für Margarine, Schmalz und Speisefette.
Einzelverkauf direkt in der Niederlage Klosterstraße 20, Hof. Auf Haus-Nummer 20 achten!

Clarenmühle II Mühl & Co., Breslau X, Hinterbleiche 7
Weizen- und Roggenmühle
Telefon Ring 394. Bankkonto Dobersch & Bielschowsky, Breslau I. Postscheckkonto Breslau 53824

F. D. C. Iwand, Clarenmühle I
Vorderbleiche 1 - - - Telefon Ring 646
empfehle feinste Weizen- und Roggenmehle. Spezialität: „Clara-Mehl“, bestes schles. Malzmehl

Geschenke Kunstgewerbehaus „Schlesien“ Junkernstraße 9.

Haushaltsbedarfsartikel

S. Beyer Nachf.
Ohlauer Straße 60/61
SPEZIAL-GESCHÄFT
in Glas, Porzellan, Haus-
und Wirtschaftsartikeln
Geogründet 1832

Siebert Machscheles
Lederwaren, Luxuswaren, Reiseartikel
Breslau I, Schweidnitzer Straße 8
Telefon: Ohle 6189

Pianos, Flügel, Harmoniums,
erstkl. Fabrikate, höchste Vollkommenheit
Carl Quandt, Breslau I, Ohlauer Str. 45
Stimmen · Tel. Ring 10341 · Reparieren
Mäßige Preise · Zahlungserleichterung

Berndt Flügel u. Pianos
Ring 8 - - - Telefon Ring 686

Grosspletsch Flügel, Pianos,
Harmoniums
Schweidnitzer Stadtgraben 22, Telefon Ring 136

A. v. Taschitzki Nachf., Kloster-
straße 75
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte

Nawrath & Comp.
Möbelfabrik - - - Gartenstraße 56

Lebensmittel
Breslauer Wurstfabrik
G. m. b. H.
Breslau, Messergasse 25.

Schlächterei u. Wurstfabrik
Fr. Glücksmann
Gartenstraße 37



Holsteiner Pflanzen-
butter ersetzt die
Naturbutter
Pflanzenfett
Bienenhonig
garantiert echt, kauft
man am besten im
Versandhaus bei
J. May sen.,
Büttnerstraße 6

Wer hilft bauen?
Jeder, der
Anteilscheine
in beliebiger, durch 100 teil-
baren Höhe zeichnet. Sie sind
Bausteine
für die dringend notwendigen



D. D. G. „Nordsee“ A. G.
Schmiedebrücke 19 - - - Neue Schweidnitzerstr. 5a
Fische en gros und en détail

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 3. Januar.

Vereinigter Sozialdemokratischer Partei.

Ueber Deutschlands innere und auere Politik spricht Reichstagsabgeordneter Dr. Breitheid in einer Partei-Mitglieder-Versammlung

am Montag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal des Gewerkschaftshauses.

Die Frauen-Versammlungen am Montag, den 3. Januar, finden statt.

Frauenleiterinnen und Sektionsleiterinnen heute abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 12: Sitzung.

Arbeiter-Wohlfahrts-Ausschuss. Freitag, den 5. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Mona. Versammlung. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

Referent im Kreis wohlhabend. Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7 S.

focht, als mit Kohle, und billiger leuchtet als mit Petroleum. Das kommt daher, daß wir dem kleinen Verbraucher durch den Einheitspreis den vollen Vorteil des Großbetriebes zugeführt haben.

Der gegenwärtige Steuerabzug.

Der Steuerabzug beträgt von Neujahr ab für die ersten angegangenen oder vollen 1000000 Mark des steuerbaren Einkommens 10 vom Hundert.

Der Steuerabzug ermäßigt sich, je nach der Zahlung für volle Monate, volle Wochen, volle Arbeitstage und für kürzere Zeiträume

Table with columns: für den Steuerpflichtigen, a) selbst um, b) dessen Ehefrau, c) für jedes Kind um, d) für Werbungsstellen um. Includes sub-tables for single wage earners and married couples.

Es gelten demnach vom 1. Januar 1923 ab folgende Steuerermäßigungsätze vom 10 prozentigen Steuerabzug:

Table showing tax reductions for various categories: für den Ledigen, für den Ehegatten ohne Kinder, für den Ehegatten mit 1-6 Kindern, u. s. f.

Weist der Steuerpflichtige nach, daß die Zahl der Personen, (Ehefrau, Kinder, mittellose Angehörige, für die der Steuerbetrag sich ermäßigt), größer ist, als im Steuerbuch angegeben, dann kann er dies berichtigen lassen.

Arzt und Räuber.

Die sogenannte „Arbeiterzeitung“ prokt wieder einmal in Zeitdruck mit ihrer eigenen Unwissenheit. In ihrer neuesten Nummer bringt sie die Mitteilungen des Magistrats über die neuen Mietszuschläge, die wir bereits am vorigen Mittwoch abgedruckt haben, und verzieht diese Mitteilung an einer Stelle im Zeitdruck (damit ihre Dummheit nur ja nicht übersehen wird) mit der Bemerkung: (Der sozialistische Magistrat wünscht also größere Schröpfung der Mieter. Die Redaktion.)

Wir haben in Breslau einen sozialistischen Magistrat! Mit dieser Entdeckung hat sich das Kommunistenblatt von der Arbeiterzeitung mindestens einen Tag Belohnung verdient.

Am 2. Januar sah der erste weibliche Schöffe in Breslau im Schöffengerichtssaal 199. Es war eine Frau aus dem wertvollen Leben, die hier als Laienrichterin ihres Amtes waltete.

Frauen als Richter.

Die Arbeitsgemeinschaft „fünftägiger Breslauer Wirtstretungen“ bietet uns am Aufnahmefolgenden Freitag: In letzter Zeit hat wiederum die Unruhe Maß gegriffen, indem Getreide, Brennens- und Bierflaschen vom Publikum zurückgehalten und zu allen möglichen Flüssigkeiten verwandt werden.

Wie muß die geklebte Mietschuld berechnet werden?

Der Vermieter hatte den Mietern am 1. Januar die neuen Mietpreise auf einem Stück Papier zur Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, diese neuen Preise alsbald zu zahlen.

Wohltätigkeit beginnt zu Hause.

Ein englisches Sprichwort sagt jedenfalls so. Der Kinder-Schutzverein in Breslau scheint aber von diesem Grundlag nichts zu wissen. Er will eine sozial arbeitende Organisation sein, für das Wohl der schutzbedürftigen Kinder sorgen.

Amlicher Wetterbericht. Bei hohem Luftdruck bleibt das Wetter am Mittwoch teilweise heiter. Der schwache Wind weht aus wechselnder Richtung, nachts sinkt die Temperatur unter den Gefrierpunkt.

Der beste Bruder ist es nicht, den die Polizei am Donnerstag in einem Arbeiter festnehmen mußte, da er in dringendem Verdacht steht, seinem leiblichen Bruder 25000 Mark und auch verschiedene Kleidungsstücke gestohlen zu haben.

Ein erschreckliches Beispiel jugendlicher Verirrung. Am heiligen Abend (24. v. Mis.), gegen 5 1/2 Uhr abends wurde auf dem unbebauten Grundstück Marktstraße 44 durch vorbeigehende Personen, die nächtliche Wimmern vernahmen, der 17 Jahre alte Schüler Alfred Schindel von Steinauer Straße 28 in hilflosem Zustande aufgefunden.

Konzerte — Theater — Vergnügungen.

Stadttheater. Heute (Anfang 7 Uhr): „Tannhäuser.“ Ein Teil der Plätze ist für die zweite Theatergemeinde der Volksbühne Abteilung V reserviert.

Vereinigte Theater. Im Lohetheater beginnt heute, Mittwoch, Hans Marx sein Gastspiel als „Michael Kramer“.

Thaliatheater. Täglich 7 1/2 Uhr „Mein Papa“.

Schaupielhaus (Operettenbühne). Heute Mittwoch, Auftreten Margret Wahl-Wallerstein, Hellmuth Hallendorf: „Die Hebermaus“.

Die Ballade vom Eiplanade!

Es ist bekannt durch Buch leichter über Sorgen hat, hat auch Lidor! Oh weh! Malörchen! Und da Breslau die gute Stadt, Recht viele viele Sorgen hat, Gibts viel Lidorchen!

Textil-Großhandel

G. Koenigsberger
Kleiderstoff-Großhandlung
Breslau I, Schloßstraße 5.
Fernsprecher Ring 5265.

Lissner & Dreßler, Breslau
Herrenstraße 2, parterre und 1. Etage
Wäsche- u. Schürzenfabrik mit elektr. Betrieb
Webwaren-, Trikotagen-,
Wollwaren-Großhandlung
Lagerbesuch stets lohnend.

Brinitzer & Co., Breslau I
Herrenstraße 3/4 - Telephon Ring 5749
Futterstoffe
für Konfektion und Maß-Schneiderei

**Tuchgroßhandlung
Kauffmann & Schnur**
Beste Bezugsquelle
für Schneider und Wiederverkäufer
Breslau, Blücherplatz 20

Tuchhaus Hinke & Co.
Inh.: Emil Hinke
Herrenstoffe, Damenstoffe, Futterstoffe
sowie Leinen- und Baumwollwaren
en gros - en détail
Breslau I, Ring 60, Telefon Ring 11416

Gebr. Glaser
Webwaren-Großhandlung
Breslau, Blücherplatz 11 - Telephon Ring 11711

Kierski & Grünbaum
BRESLAU, Karlstraße 21
Telephon Ring 4929 - Telegr.-Adr.: Kierskibaum
Manufaktur - Baumwollwaren - Futterstoffe
Lagerbesuch lohnend

Siegmund Cohn
Kurz- und Wollwaren en gros
Breslau, Schloßstraße 11, Telefon 4203

M. SCHWERIN
BRESLAU Gegründet 1846 KREUZBURG
Antonienstr. 2/4 OS.
Kurz- u. Wollwaren, Trikotagen
en gros.

Eugen Herlitz & Co., Gartenstraße 69/71
Breslau, Telefon Ring 320
Herren- und Damenartikel
Spezialität: Herrenhüte und Gummimäntel
en gros - en détail

Robert & Julius Bentscher
BRESLAU
Weiß- und Wollwaren, Strickgarne en gros
Handelsstätte Pokoyhof

Siegmund Freund
Strumpfwaren - Trikotagen - Strickgarne
Großhandel
Ring 4 - Tel. Ring 1777

Schweitzer & Seeliger
Schuhwaren-Großhandlung
Breslau I
Reuschestraße 51 (Niepoldshof)
Fernruf Ring 1733

Emil Grodnick
BRESLAU I Karlstraße 40/41
Konfektion- und
Schuhwaren-Großhandlung
Ständig große Partie-Posten am Lager

Adler & Co.
Kurzwaren :: Knöpfe :: Besätze
Breslau Karlstraße 12 Tel. Ring 8334
Ständiges Musterlager der Firma
Carl Cohn, Berlin 2, Annaberg

Banken und Industrie



Direction der Disconto-Gesellschaft
Filiale Breslau
Zwingerplatz 3
Postscheckkonto Breslau 47600 Fernsprecher: Ring 580, 6522, 6523, 6572, 8823,
7178-7177, Ohle 6888
Bankmäßige Geschäfte aller Art / Kapital und Reserven Mk. 1200000000

Dresdner Bank Filiale Breslau
Tauentzienstraße 4/5
Depositenkassen:
Kasse Ring: Ecke Ring u. Schweidnitzer Str. Kasse C: Matthiasstr. 8, Ecke Rosenthaler Str.
Kasse A: Neue Schweidn. Str. 5, Ecke Gartenstr. Kasse D: Graupenstr. 6/10
Kasse B: Königsplatz 4, Ecke Friedr.-Wilh.-Str. Kasse E: Kais.-Wilh.-Str. 22/24, Ecke Goethestr.
Kasse F: Ohlauer Straße 28, Ecke Christophoriplatz

v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V
Tauentzienstraße 5
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Reichsbank-Girokonto Postscheck-Konto Breslau 40800 Telefon Ring 7876-7879

Darmstädter und Nationalbank Kommandi- Filiale Breslau
gesellschaft mit Aktien
Kapital und Reserven: 1600000000 Mark
Hauptgeschäft: Breslau, Ring 30 Fernsprecher: Amt Ring 5570 bis 5577, 8880 u. 8881
Dep.-Kassen: A. Tauentzienplatz 1 D. Gartenstraße 2
B. Matthiasstraße 9 E. Klosterstraße 12
C. Friedrich-Wilhelm-Straße 14 G. Schlachthofbörse, Frankfurter Straße 102/8

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterchutz. C. Ohne Gewähr.

Breslau-Hauptbahnhof

Abfahrt	S = Sonntags.	Ankunft
Richtung Glatz-Mittelwalde Bahnhof 4.		Richtung Glatz-Mittelwalde Bahnhof 4
Mittelwalde 605 10:30 2:36 6:31		Mittelwalde 1019 11:14 * 2:39 5:54 9:41
Kudowa-Landeck 702*		Camenz 7:23
Strehlen 1:56 6:52		Strehlen 6:21 10:12 *
Camenz 11:20		
Richtung Charlottenbrunn Bahnhof 5.		Richtung Charlottenbrunn Bahnhof 5
Gnadenfrei 5:16 6:09 2:11 6:00 6:24		Schweidnitz 7:18 3:54
Charlottenbrunn 6:09 10:26 2:34 6:24		Charlottenbrunn 9:21 5:22
		Gnadenfrei 10:10 1:33 9:44

* Beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Filiale Breslau Hauptanstalt Leipzig
Gegründet 1856 - Aktienkapital und Reserven rund Mk. 550 000 000
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Drahtanschrift: „Creditanstalt“ Fernsprecher: Ring 6960-62

Marcus Nelken & Sohn
Breslau Gegründet 1819 Berlin
Schweidnitzer Straße 54 Taubonstraße 84
Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Robert Bell
Bankhaus
BRESLAU I, Albrechtstraße 54
Filialen: Oels, Ohlau und Strehlen in Schlesien

Jaffé & Co.
Bankhaus gegründet 1830
Fernsprecher Ring 435
BRESLAU I, Blücherplatz 20

Bankhaus Louis Hille, Breslau I, Schuhbrücke 8
Fernsprecher: Ring 1169, 801 und 5060 - Telegramm-Adresse: Hillebank
Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen

Georg Friedländer
Spezialität: Sport-Konfektion
BRESLAU I Herren-Kleiderfabrik Reuschestraße 37/38

Nathan Levy
Inh. Bernh. Graetz - Gegründet 1830
Herren-Kleiderfabrik
BRESLAU I - Reuschestraße 51 (Niepoldshof) - Telephon Ring 6656

Janower & Blumenfeld
Damenmäntel-Fabrik
Breslau, Schweidnitzer Straße 28 - Telephon Ring 2994 und 4034

Seemann & Herrnsdorf
Breslau, Karlstr. 12
Tel. Ring 12 303
Strumpfwaren-, Handschuhe-, Trikotagen- und Wollwaren-Großhandlung

Kleider-Mäntel-Fabriken

Knobloch & Rosenmann
(früher Arnold Karfunkelstein)
Herren- und
Knabenkleiderfabrik
BRESLAU I, Büttnerstraße 28/31

Widawer & Zerkowski
Herren-Kleider-Fabrik
BRESLAU I
Schweidnitzerstr. 28 III :: Schloß Café-Gebäude
Fernsprecher Ring 1458
Telegr. Adr. Zerkowid

Seidemann & Co, Breslau
Fernruf Ohle 1623 - Büttnerstraße 32/33
Fabrik für Leinen, Lüsterkonfektion, Fantasie-
westen, Westengürtel, Promenaden-Gamaschen
Verkauf nur an Groß- und Kleinhändler

Silbermann & Co.
Damenmäntel-Fabrik
Spezialität: Backfisch- u. Kinder-Konfektion
Breslau, Ring 60. Telephon Ring 2186

L. Marcus
Herren-Kleider-Fabrik
Breslau I, Ring 60. Fernsprecher: Ring 5352.

MACHOL & HIRSCH
Herren-Kleider-Fabrik
Breslau, Antonienstraße 2/4.

Leipziger & Goldmann
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
*
BRESLAU, Antonienstraße Nr. 2/4.

Kunert & Co.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Breslau I, Ring 46, I

Gustav Riedel
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Breslau I, Büttnerstraße 4 I, Tel. Ring 8372

Drucksachen aller Art
für
Banken - Industrie
Großhandel - Gewerbe
und Privatbedarf
Liefert in jeder gewünschten Ausführung
Volkswacht-Buchdruckerei
Breslau 2, Plurstraße 4/6

Eduard Jacob
Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik
Breslau, Schmiedebücke 46/47. Tel. Ohle 434.

1872 **50** 1922
Carl Pulvermacher - Breslau
Büttnerstraße 1 Elisabethstraße 4
Wäsche-, Schürzen- und Kinderkleiderfabrik

Kierski & Co.
Krawattenfabrik - Westenfabrik
Breslau, Junkernstraße 9

Wäschefabrik Grünleget Berthold
Josef
Breslau, Reuschestraße 2
Fabrikation feiner Herrenwäsche
Oberhemden, Tag- und Nachthemden, Schlaf-
anzüge, Kragen, Serviteurs, Manschetten

Julius & Stefan Cohn
Breslau, Reuschestraße 51
Fernsprecher Ring 8460
Abt. I:
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
Abt. II:
Säcke und Plauenfabrik

... des Lied hat — ganz wie die „Marcella“, der einzige ...

Er war es ja, aber er war doch daneben viel mehr. Und ...

Erst jetzt mußte er auch um das bittere Erwachen aus ...

Frühzeitig mußte er auch um das bittere Erwachen aus ...

Die letzte Ohnmacht.

Von Moriz Heimann.

Sie wird es nicht tun — fuhr es ihm in den Sinn. Und ...

„Wenn du in die Ecke willst, dann geh“ und nimm den ...

Die Gebärde war ihm entsetzlich. Genau so widerwillig ...

Nun begehrt ... in Ungarn mit großem Gebränge die ...

Der Wunschlose.

Von Gustav Müller-Wolf.

Die Stadt Amiers wimmelte vor Begeisterung; der große ...

Der Kaiser fragte: „Was machst du?“ ...

Moderne Claqueere.

Von Karl Eitlinger-München.

Ich sah mit Walter im Café. Da trat dessen alter Schul ...

„Gern, wenn du mit ein Bisset spendest“, erwiderte Walter ...

„Wahrscheinlich ...“ ...

Die ältesten Vorfahren der Neujahrsparke.

Neujahrsparke sind trotz des teuren Portos ein Braud. ...

Die Neujahrsparke und Glückwünsche der alten Neujahr ...

Ein gewaltiges Lauffeuer hat Neujahrsparke verwöhnt und ...

Brennende Berge.

Ein gewaltiges Lauffeuer hat Neujahrsparke verwöhnt und ...

Abchied doch, wie die Untrene es gewesen war: unwiderrücklich ...

„Ich gehe nicht, wohnst du mich schickst; ich will überhaupt ...

„Du gehst nicht? Du willst nicht?“ ...

Nimm ich das Kind liegen und hatte sofort die Gemüths ...

Die Welt ist er kalt und mußte nicken. ...

Er zündete eine Kerze an und stellte sie zu Häupten des ...

Anfang zu Untergang, endlos. Er wußte, daß jetzt das Letzte ...

„Du gehst nicht? Du willst nicht?“ ...

Während er sich das bestiget und beständig vorlagte, war es ...